

4:9 verloren und doch ein starkes Spiel gezeigt, so das Fazit nach spannenden dreieinhalb Stunden, in denen die Tuttlinger dem Meisterschaftsfavoriten TTC Wöschbach alles abverlangten. Allein der Blick auf die Ergebnisspalte zeigt, was möglich gewesen wäre: Sechs der sieben Fünfsatzspiele gingen an die Gäste – und das bisweilen sehr glücklich. Für die Mannschaft aus der Nähe von Karlsruhe war dieser Sieg sehr wichtig: Bei aktuell vier Minuspunkten und Tabellenplatz drei hätte eine weitere Niederlage wohl das Ende aller Meisterschaftsträume bedeutet. Dass sich der Verein aus der 3000-Seelen-Gemeinde einiges für die Saison vorgenommen hat, zeigt allein die Tatsache, dass er gleich zwei Chinesen aufgeboten hat. Doch die Tuttlinger konnten trotz der nominellen Übermacht des Gastes von Anfang an gut mithalten. Das zeigte sich bereits in den Anfangsdoppeln, die den Gastgeber eine 2:1-Führung bescherten. Auch der Auftakt der Einzel brachte Hoffnung im Tuttlinger Lager: Sowohl Detlef Stickel als auch Volker Schneider hielten gegen Fu Yung und Zichao Tian sehr gut mit und mussten sich erst nach großer Gegenwehr geschlagen geben. Auch Marian Pudimat zeigte am mittleren Paarkreuz gegen das Riesentalent Alexander Gerhold eine Klasseleistung, unterlag aber ganz knapp nach fünf Sätzen. Zuvor hatte der in der Vorrunde bisher so starke Thomas Fader eine deutliche Niederlage gegen Ralf Neumaier hinnehmen müssen. So stand es vor den Spielen am hinteren Paarkreuz 2:5 aus Tuttlinger Sicht, doch die Blau-Weißen kamen mit zwei Erfolgen am hinteren Paarkreuz zurück. Es folgte der Spannungshöhepunkt des Abends, lieferten sich doch Volker Schneider und Detlef Stickel begeisternde Spiele gegen ihre chinesischen Gegner. Die Tuttlinger führten schon jeweils mit 2:1 Sätzen, mussten dann aber hauchdünne Niederlagen hinnehmen. Dennoch waren diese beiden Spiele wie ein Brennglas der gesamten Vorrunde, in der die Tuttlinger ein um das andere Mal über sich hinausgewachsen sind. Nach diesen Spielen war für die Gäste eine Vorentscheidung gefallen: Niederlagen von Fader und Pudimat besiegelten die 4:9-Niederlage.

Mit 9:9 Punkten und Platz fünf steht für die Donaustädter nach der Vorrunde eine Zwischenbilanz zu Buche, die keiner so im Vorfeld erwartet hatte. Dennoch zeigt der Blick auf die Tabelle, dass die Mannschaft noch nicht aufatmen kann. Die Liga präsentiert sich in diesem Jahr sehr ausgeglichen, so dass man recht schnell auch wieder abrutschen kann. Kann die Mannschaft jedoch die Leistungen der Hinserie wiederholen, so dürfte sie mit dem Abstieg nichts zu tun haben.

TTC Tuttlingen – TTC Wöschbach 4:9. Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Volker Schneider/Detlef Stickel – Alexander Gerhold/Ralf Neumaier 3:0 (11:5, 11:6, 11:8); Thomas Fader/Martin Ettwein – Yong Fu/Zichao Tian 2:3 (11:7, 1:11, 1:11, 11:8, 6:11); Marian Pudimat/Niki Schärre – Martin Stusek/Marcel Eisenmann 3:2 (11:8, 11:8, 7:11, 9:11, 11:9); Schneider – Tian 1:3 (6:11, 6:11, 11:9, 9:11), Stickel – Fu 2:3 (9:11, 11:5, 11:7, 3:11, 3:11); Fader – Neumaier 0:3 (8:11, 5:11, 6:11); Pudimat – Gerhold 2:3 (14:12, 12:10, 10:12, 8:11, 9:11); Schärre – Eisenmann 3:1 (11:8, 11:9, 6:11, 11:8); Ettwein – Stusek 3:1 (11:5, 7:11, 11:8, 11:8); Schneider – Fu 2:3 (12:10, 8:11, 11:6, 6:11, 10:12); Stickel – Tian 2:3 (10:12, 11:6, 11:9, 6:11, 10:12); Fader – Gerhold 2:3 (11:9, 6:11, 13:11, 6:11, 6:11); Pudimat – Neumaier 1:3 (11:8, 8:11, 5:11, 8:11). Die Vorrunden-Bilanzen: Volker Schneider: 3:13, Detlef Stickel 6:9, Thomas Fader 9:6, Marian Pudimat 7:8, Niki Schärre 10:3, Martin Ettwein 5:8.